EINGANG
30. JUNI 2017
- Sitzungsbüro -

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Fraktion im Kreistag
des Landkreises Ravensburg

Liv Pfluger Fraktionsvorsitzende
Heinz Strubel und Bruno Sing

An
Herrn Landrat Sievers
Kreistag Ravensburg
88212 Ravensburg

Ravensburg, den 26. Juni 2017

Die Abfallvermeidung hat höchste Priorität!

Die Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN beantragt die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes des Landkreises Ravensburg um das Kapitel Abfallvermeidung zu erweitern und einige konkrete Vorschläge zu beschließen.

Sehr geehrter Herr Landrat Sievers,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,

bei der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes vom 18.5.2017 analysierte die Kreisverwaltung die bisher praktizierte Abfallwirtschaft und stellt die Maßnahmen in den Kapiteln A bis K „Status Quo" bis „ Auswirkung auf die Gebühren" dar.
Die Fraktion B90/DIE GRÜNEN stellt den Antrag, die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes um das Kapitel „Abfallvermeidung und Öffentlichkeitsarbeit" zu erweitern. Hierbei sollte eine Liste konkreter Maßnahmen aufgeführt werden. Wir beantragen gleichzeitig einige Pilotprojekte zu beschließen und zur raschen Umsetzung zu bringen.

Folgende Maßnahmen schlagen wir vor:

1. Lern- und Praxisprojekte in kreiseigenen Schulen: Initiierung von Müllvermeidungs-Projekten und deren finanzielle Förderung.

2. Lern- und Praxisprojekte in allen Schulen und Kindergärten des Kreises: Initiierung von Müllvermeidungs-Projekten und deren Förderung durch z.B. Wettbewerbsprämien; Implementierung über das Bildungsbüro.

3. Hochschulen und Berufsschulen: Einführung Coffee TO GO im Mehrwegbecher.
   Bsp.: Aktion „Ausgebechert" der Hochschule Aalen.

4. Unterstützung von Vereinsaktionen, die Abfallvermeidung zum Ziel haben:
   z.B. Einsatz von Mehrweggeschirr bei Festen (Verzicht auf Einmalgeschirr) und Anschaffung von fahrbaren Geschirr-Spülmobilen, die der Landkreis ausleiht bzw. Unterstützung von Vereinsbeschaffungen (in Verbindung mit kommunalem Engagement).

5. Unterstützung von Gewerbe- und Industrieprojekten, die Abfallvermeidung zum Ziel haben: Beratung, Bewerbung in Kreismedien und Ausschreibung eines Müllvermeidungswettbewerbs. Evaluation.
   a) Förderung der Bäckereien beim Prinzip „Einkauf mit dem Brotbeutel statt Einmalverpackungen"
   b) Förderung der Verwendung von Mehrweg-Baumwoll-Einkaufstaschen statt Plastiktaschen
   c) Förderung von Mehrwegflaschen statt Einmalflaschen im Getränkehandel

6. Einrichten von Warentauschtage im Landkreis Ravensburg
   Bsp.: http://www.bund-reutlingen.de/themen_und_projekte/warentauschtag/
   Warentauschtag im Zeitraffer https://www.youtube.com/watch?v=5wz2RLGI6yw

7. Erarbeitung und Angebot einen Second-Hand Einkaufsführer als APP für den Landkreis Ravensburg.

8. Erarbeitung einer APP und eines Download-Papers zu:
   a) Kostenlos leihen statt teuer kaufen : siehe z.B. : www.fairleihen.de
   b) Essen teilen statt wegwerfen: siehe z.B. : www.foodsharing.de
   c) Gemeinsam reparieren – gegen die Wegwerfkultur – ehrenamtlich und kostenlos: Einrichten von Repaircafes. Infos: www.repaircafe.de www.anstiftung.de

9. Umsetzung von Müllvermeidungsstrategien bei Veranstaltungen des Landkreises: Verwendung von Bio-Vollmilch in der Kanne statt Mini-Kaffeesahnebecher. Mehrwegflaschen statt Einwegflaschen. Und weitere.

Begründung:
Wertstofftrennung ist nur die zweitbeste Lösung, Die ABFALLVERMEIDUNG ist die BESTE LÖSUNG im Sinne des Klimaschutzes

386 Mio. Tonnen Müll fallen pro Jahr in Deutschland an, davon 36 Mio. Tonnen allein aus privaten Haushalten. – Alles Dinge, die einmal aufwendig hergestellt werden mussten, vom Kühlschrank über Smartphones, den alten Sessel, Kleidung oder Bücher bis hin zu Lebensmitteln und deren Verpackungen. Manches davon lässt sich zwar gut verwerten, anderes eher schlecht oder gar nicht recyceln. In jedem Fall bedeutet das aber zusätzlichen Verbrauch an Ressourcen und damit Belastungen für die Umwelt. Für Sammlung, Transport, Sortierung und Verwertung wird zusätzlich Energie benötigt. Flächenverbrauch für den Betrieb der Verwertungsanlagen, deren Verschleiß, Lärm, Luftschadstoffe oder Abwasser sind Belastungen für Mensch und Natur, die möglichst vermieden werden müssen.

Deshalb gilt aus ökologischer Sicht zuallererst: Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht! Mit einem bewussten Einkaufs- und Nutzungsverhalten und der Weitergabe gebrauchter Gegenstände an Zweitnutzer ist schon viel gewonnen.
„Nutzen statt Besitzen", „Leihen, oder Mieten statt Kaufen", „Teilen und Tauschen statt Haben", „Reparieren statt Wegwerfen" oder „Gebraucht statt neu erwerben", heißen die Schlagworte. – Deshalb sollten wir als Landkreis die Abfallvermeidungsmaßnahmen unterstützen und fördern.

Aus diesen Gründen bitten wir um Unterstützung unseres Antrages.

Mit freundlichen Grüßen

Liv Pfluger	Heinz Strubel	Bruno Sing
Fraktionsvorsitzende	Mitglied im AUT	Mitglied im AUT